

## 4 Verkehr

### 4.1 Verkehrsunfälle

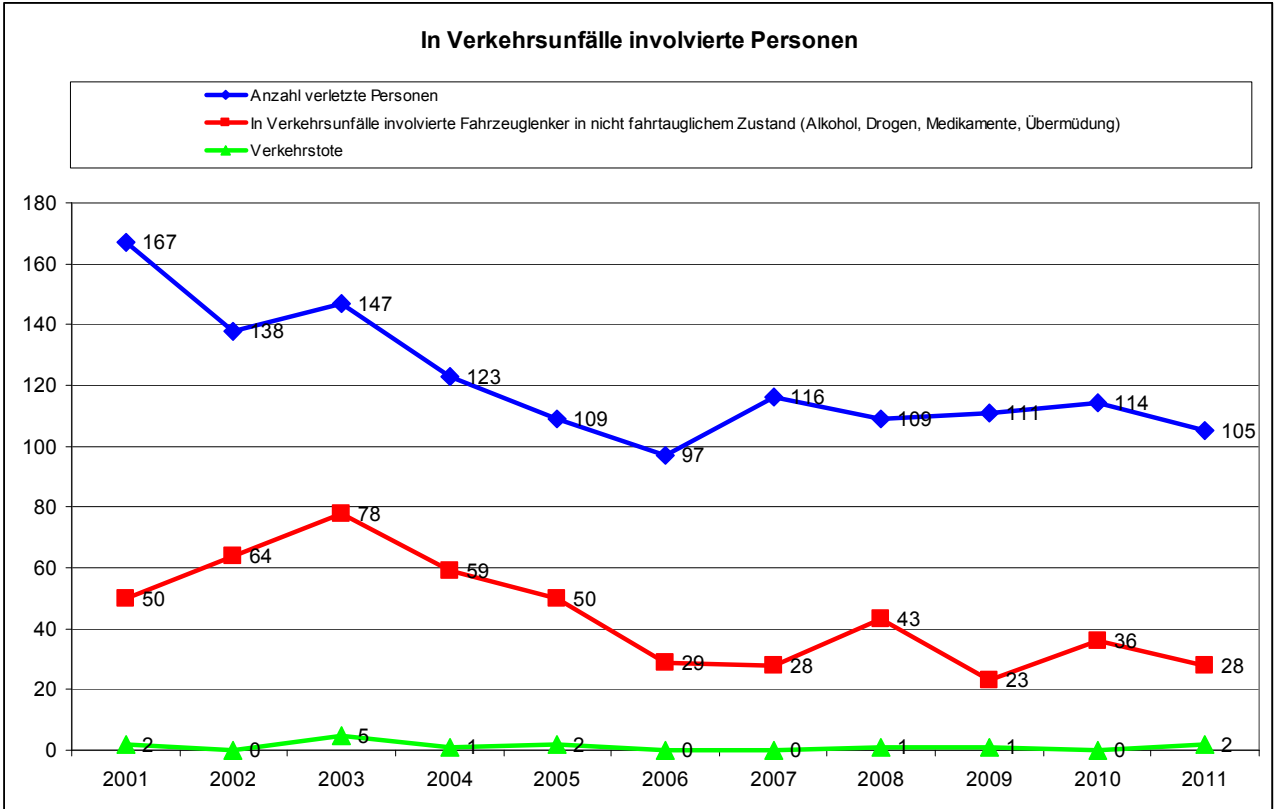
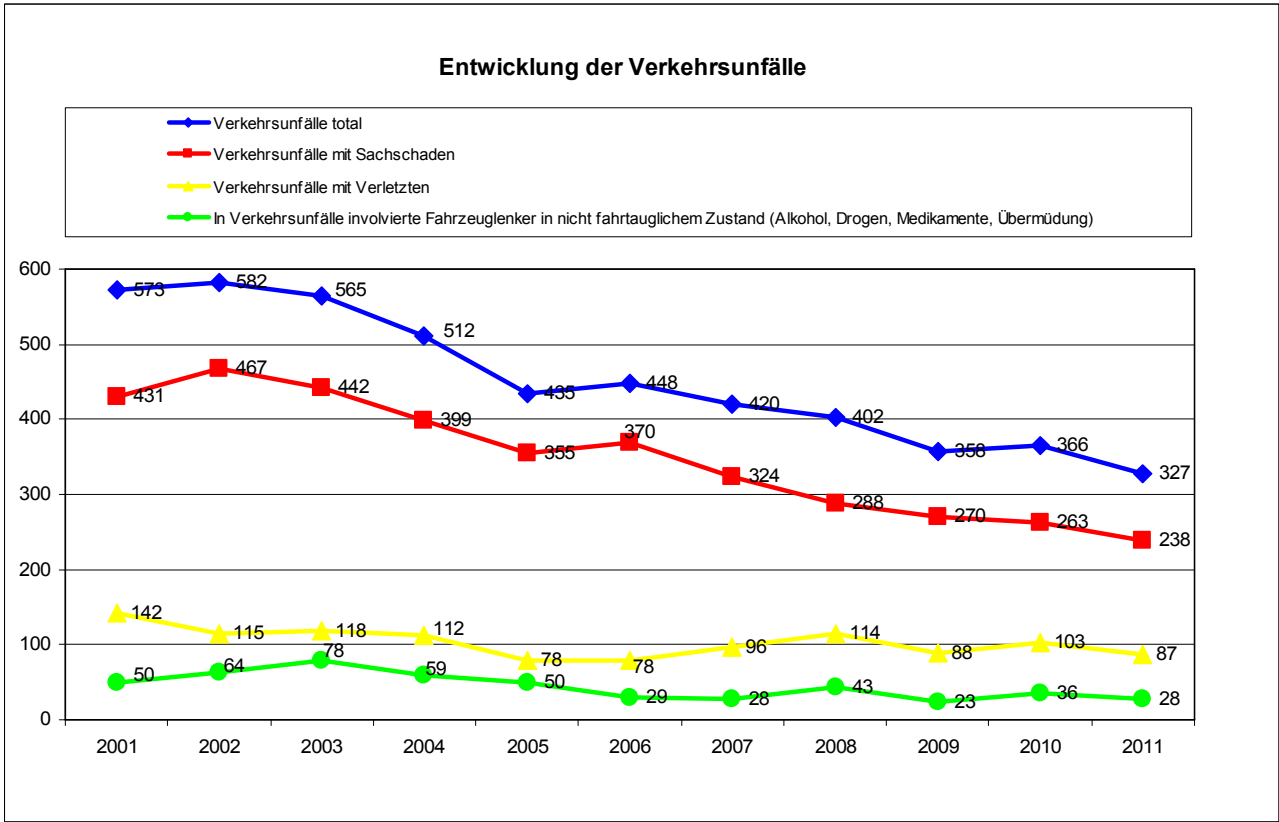
Diese statistischen Zahlen betreffen lediglich Unfälle, welche der Landespolizei gemeldet und von dieser auch rapportiert wurden.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle in Liechtenstein ist im Berichtsjahr um elf Prozent auf 327 gesunken (2010: 366). Ebenso abgenommen haben die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 16 Prozent sowie die Anzahl der verletzten Personen um acht Prozent. Leider gab es 2011 jedoch zwei tödliche Verkehrsunfälle mit jeweils einem Todesopfer.

*Im Berichtsjahr konnte eine Abnahme der Verkehrsunfälle verzeichnet werden.*

Die Täterermittlung bei Nichtgenügen der Meldepflicht, also Verkehrsunfällen ohne bekannten Verursacher, lag im Berichtsjahr bei 42%, was ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

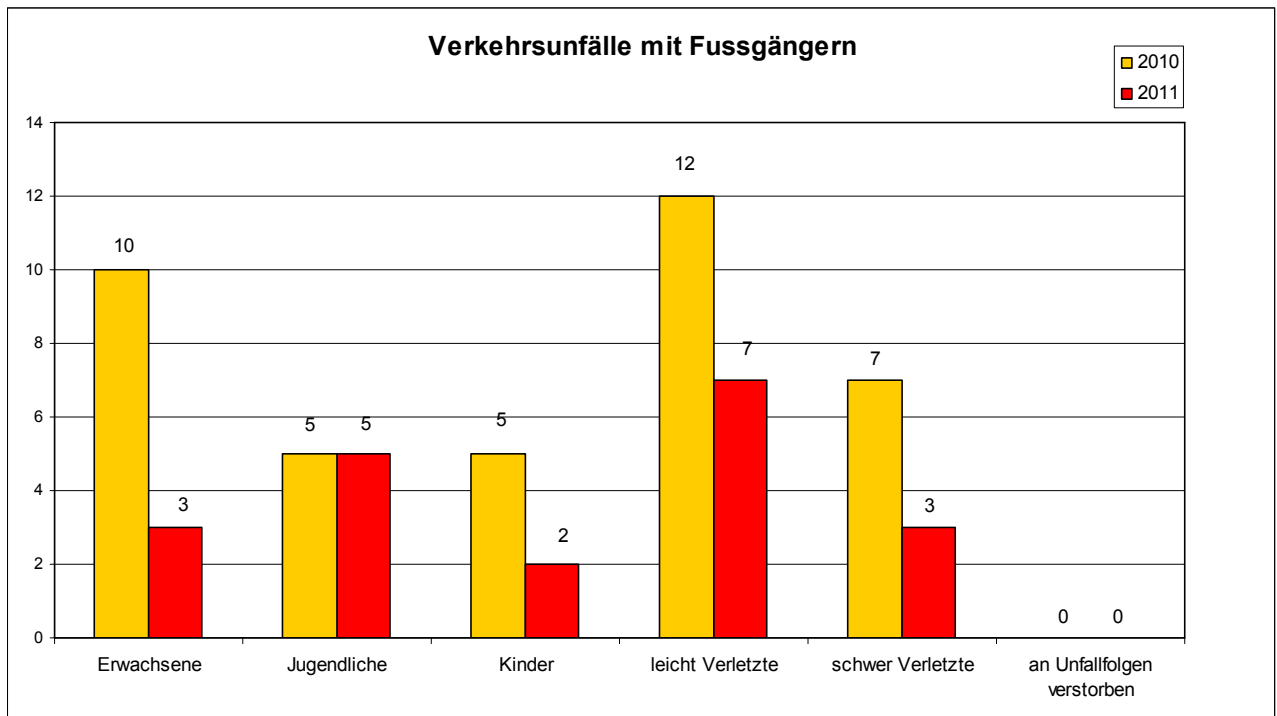
<b>Verkehrsunfallstatistik</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Verkehrsunfälle total (inkl. Nichtgenügen der Meldepflicht)	327	366
davon Verkehrsunfälle mit Sachschaden (inkl. Parkschäden)	238	263
davon Nichtgenügen der Meldepflicht	105	119
davon Täter ermittelt	42%	47%
davon Verkehrsunfälle mit Verletzten	87	103
dabei verletzte Personen	105	114
davon Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang	2	0
dabei Verkehrstote	2	0
davon Unfallort innerorts	276	324



#### 4.1.1 Verkehrsunfälle mit Fussgängern

Im Berichtsjahr hat sich die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Fussgängern im Vergleich zum Vorjahr halbiert. So wurden bei der Landespolizei zehn solcher Unfälle verzeichnet, wobei nur knapp ein Drittel der verunfallten Fussgänger Erwachsene waren. Des Weiteren waren fünf Jugendliche und zwei Kinder unter den verunfallten Fussgängern. Sieben der zehn Fussgänger wurden bei dem Unfall leicht verletzt, drei zogen sich schwere Verletzungen zu.

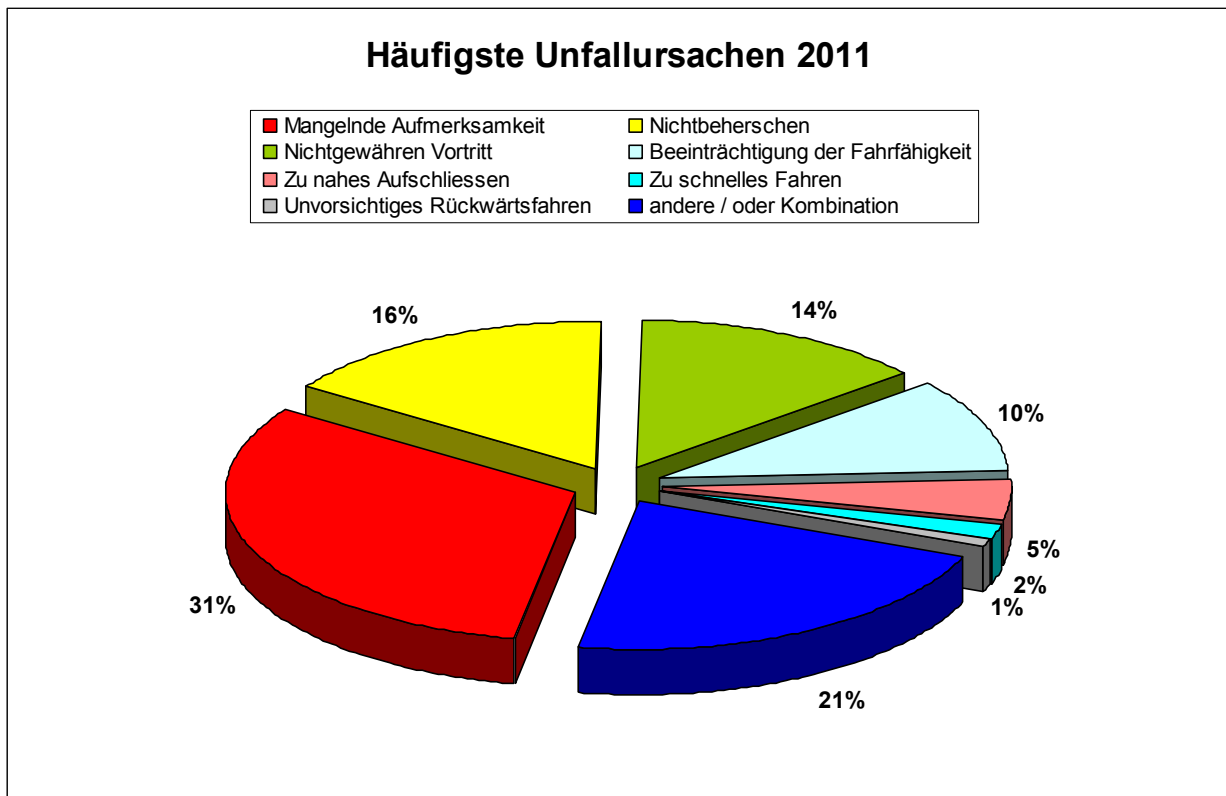
*Die Verkehrsunfälle mit Fussgängern haben sich zum Vorjahr halbiert.*



#### 4.1.2 Unfallursachen

Die Hauptunfallursache auf Liechtensteins Strassen im Jahr 2011 heisst immer noch mangelnde Aufmerksamkeit und erreicht einen Anteil von nahezu einem Drittel aller gemeldeten Unfälle.

Mangelnde Aufmerksamkeit umfasst jegliche Art der Ablenkung des Fahrzeuglenkers, sei dies durch die Umwelt, Mitfahrer oder durch andere Nachlässigkeiten. Weitere Hauptunfallursachen im Berichtsjahr waren das Nichtbeherrschen des Fahrzeuges, das Nichtgewähren des Vortrittsrechtes und die Beeinträchtigung der Fahrfähigkeit durch Alkohol, Drogen, Medikamente sowie Übermüdung.



#### 4.2 „Grossumfahrung“ Schaan

Im Kreuzungsbereich der Bahnhofstrasse – Poststrasse in Schaan haben sich im 2011 rund 14 Verkehrsunfälle ereignet. Der Hauptgrund der Unfälle war, dass die Lenker auf der Bahnhofstrasse die von links auf der Poststrasse heranfahrenden Fahrzeuge übersehen haben. Nachdem einige Anpassungen (Bodenmarkierung, Blinklicht) nicht den gewünschten Erfolg gebracht haben, hat das Tiefbauamt im Herbst eine Unfallanalyse erstellen lassen. Aufgrund dieser Ergebnisse wird der unfallträchtige Verkehrsknoten in Schaan baulich verändert. Mit dem Umbau soll die Sicht des Lenkers, welcher sich auf der Bahnhofstrasse der Verzweigung nähert, nach links in Richtung des herannahenden Verkehrs erheblich verbessert und die Unfallgefahr verringert werden.

## 5 Verkehrsprävention

Ein wirksames Hilfsmittel für die Verhinderung von Verkehrsunfällen ist die Verkehrsprävention. Diese beginnt bereits bei den jüngsten Verkehrsteilnehmern in den Kindergärten und Primarschulen. Im Zuge dessen hat die Landespolizei auch im Berichtsjahr Verkehrsinstruktionen durchgeführt und den Kindern in 183 Doppellektionen das richtige Verhalten im Strassenverkehr beigebracht. Zur praktischen Verkehrserziehung gehört auch die Verkehrsschulungsanlage in Schellenberg, in welcher die Schüler in einem Schonraum verschiedene Verkehrssignale lernen.

Des Weiteren wurden auch im Berichtsjahr mehrere Kampagnen und Aktionen in den verschiedensten Bereichen lanciert, um das Unfallrisiko zu senken.

*Verkehrsprävention ist in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken und bildet einen wichtigen Aspekt im Bereich Verkehr.*

### 5.1 Verkehrskampagnen

#### 5.1.1 „Null Schträss im Verkehr“

Mit der eigenen Hauptjahreskampagne „Null Schträss im Verkehr“ setzte die Landespolizei zusammen mit der Kommission für Unfallverhütung im Jahr 2011 einen Schwerpunkt auf die mangelnde Aufmerksamkeit und Ablenkung im Strassenverkehr. Durch eine Pressemitteilung, Plakate am Strassenrand, Radiospots sowie Kino-Dias wurden die Verkehrsteilnehmer auf die Wichtigkeit aufmerksam gemacht, Ruhe im Strassenverkehr zu bewahren.

*Die Hauptkampagne im Jahr 2011 im Strassenverkehr hiess „Null Schträss im Verkehr“.*



*Die drei Sujets der Hauptverkehrskampagne 2011 „Null Schträss im Verkehr“.*

#### 5.1.2 „Schulanfang! Achtung Kinder!“

Wie schon in den vergangenen Jahren wurde auch im Berichtsjahr ein Hauptaugenmerk der Prävention auf den Schulanfang im August gelegt und in Zusammenarbeit mit den Gemeindepolizisten die Schulwege überwacht.

Die Kampagne „Schulanfang! Achtung Kinder!“ wurde auch 2011 mit Plakaten und Radiospots für einige Wochen sicht- und hörbar gemacht. Um Nachhaltigkeit zu erreichen, überreichten Kinder in den ersten Wochen des Schulanfangs Autofahrern selbstgemalte Zeichnungen von ihrem Schulweg.

*Jährlich zum Schulanfang im August wird mit den Schülern eine Kampagne gestartet.*



Von Kindern gezeichnete Plakate der Kampagne: „Schulanfang! Achtung Kinder!“



Kinder übergaben Fahrzeuglenkern selbst gemalte Zeichnungen ihres Schulweges.

### 5.1.3 Alkohol

Auch im Berichtsjahr war die Kampagne „Adelheit säuft. Fährt aber nicht!“ immer wieder am Strassenrand zu sehen. Schwerpunkt bildete dabei die Zeit während der Fasnachts- und Weihnachtstage, mit dem Ziel, die Autolenker auf die Thematik Alkohol am Steuer zu sensibilisieren.

### 5.2 Verkehrsakti-

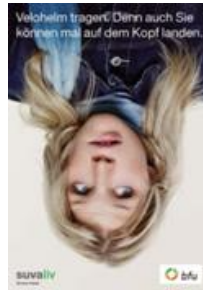
Die Landespolizei war jahr bemüht, die Be-  
verschiedensten The-  
sieren. Mit kleineren  
verschiedene Bereiche  
vention aufgegriffen.



Adelheit machte  
auch im Jahr  
2011 auf die  
Thematik Alko-  
hol am Steuer  
aufmerksam.  
auch im Berichts-  
völkerung auf die  
men zu sensibili-  
Aktionen wurden  
der Verkehrsprä-

### 5.2.1 Velohelm

Nicht nur Autolenker, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer wie Radfahrer sollen auf die Gefahren im Strassenverkehr sensibilisiert werden. So wurde die Bevölkerung im Mai auf das Thema Velohelm aufmerksam gemacht. Mit Plakaten zu Beginn der Radsaison sowie der finanziell unterstützten Aktion bei einem Helmkauf wurde versucht, auf die Wichtigkeit des Helmtragens beim Velofahren hinzuweisen.



*Auch in Liechtenstein unterstützt: Plakate der bfu zum Thema Velohelm.*

### 5.2.2 Kopfstützen schützen

Um das Risiko einer Verletzung von Fahrzeuginsassen bei Verkehrsunfällen zu reduzieren, hat die Landespolizei zur Ferienzeit 2011 auf die Einstellung der Kopfstützen im Fahrzeug aufmerksam gemacht. Mit Plakaten und der Frage: „Fahren Sie mit der richtigen Einstellung?“ wurden die Lenker und Mitfahrenden auf die korrekte Einstellung der Kopfstützen hingewiesen.



*Die richtige Einstellung der Kopfstützen kann das Verletzungsrisiko bei Unfällen reduzieren.*

### 5.2.3 Turboschlaf

Ebenfalls in den Sommermonaten wurde auf das Thema Müdigkeit am Steuer und der damit verbundenen Gefahr des Sekundenschlafes aufmerksam gemacht. Mit der Aktion „Turboschlaf“ wurden die Fahrzeuglenker darauf hingewiesen, bei Schläfrigkeit den Wagen schnellstmöglich an einem geeigneten Ort anzuhalten und einen Kurzschlaf von 15 Minuten einzulegen.



*15 Minuten Turboschlaf soll das Unfallrisiko aufgrund Müdigkeit reduzieren.*

### 5.2.4 Sichtbarkeit

Eine weitere Aktion, auf welche mit Plakaten und auch Flyern aufmerksam gemacht wurde, war die Thematik Sichtbarkeit im Dunkeln, welche im Herbst durchgeführt wurde. Durch diese Aktion soll auf die Bedeutsamkeit des Tragens von reflektieren-



den Materialien im Dunkeln durch Fussgänger, Radfahrer etc. hingewiesen und so Unfälle reduziert werden.



*Durch reflektierende Materialien wird man im Dunkeln besser gesehen.*

### 5.3 Kontrollen für die Nachhaltigkeit

Um mit den zahlreichen Aktionen und Kampagnen der Kommission für Unfallverhütung und der Landespolizei auch eine gewisse Nachhaltigkeit zu erzielen, werden durch die Landespolizei regelmässig Kontrollen im Strassenverkehr durchgeführt. Durch gezielte Schwerpunktkontrollen wie z.B. ‚Tragen des Sicherheitsgurtes‘ oder ‚Alkohol am Steuer‘ sollen die Anzahl der Verkehrsunfälle reduziert werden. Ein weiteres Mittel, um Nachhaltigkeit zu erreichen, sind gezielte Geschwindigkeits- und Verkehrskontrollen zum Schulanfang.

Mit insgesamt 192 mobilen Radarkontrollen während des Berichtsjahres, vor allem im Bereich der Schulwege, soll die Wichtigkeit der Schulwegsicherung hervorgehoben werden. Vor allem an stark frequentierten Kreuzungen, Kreiseln und Lichtsignalanlagen wurde mit 579 Einsätzen die Schulwegsicherung organisiert und so auf die jüngsten Verkehrsteilnehmer geachtet.

### 5.4 Kampagnenvorschau 2012

Im laufenden Jahr wird es keine Grosskampagne der Landespolizei mehr geben. Ziel ist es, mehrere kleine Kampagnen und Aktionen während des ganzen Jahres zu lancieren, welche jeweils auf die aktuellen Bedürfnisse und saisonalen Themen abgestimmt sind.